

Blickwinkel

NATUR UND MENSCH BRAUCHEN SICH



Simon Hasler ist Geschäftsführer der Naturschule Woniya und lebt in Masein.

Von einem weisen Indianer habe ich gelernt, dass der Mensch im Rahmen der Schöpfung eine Aufgabe hat: Er soll die Natur in ihrer Entwicklung unterstützen. Die Natur kommt zwar ohne Mensch aus, doch wenn der Mensch seine Aufgabe wahrnimmt, gedeihen Tiere und Pflanzen besser. Das Problem im Moment ist, dass wir Menschen unsere Aufgabe nicht wahrnehmen und der Natur dadurch mehr Schaden als Nutzen zufügen. Das natürliche Gleichgewicht ist gestört. Doch nicht nur das Gleichgewicht in der Natur ist gestört, auch das gesellschaftliche und das persönliche Gleichgewicht geraten immer häufi-

«Nachhaltigkeit entsteht aus innerer Überzeugung»

ger aus dem Lot. «So kann es nicht weitergehen», da sind sich immer mehr Menschen einig. Doch was kann ich als Einzelner machen? Aus meiner Sicht gibt es da nur einen Weg: den Weg der inneren Stimme. Ich bin überzeugt, dass wir einen inneren Kompass haben, dem wir folgen können, und dass wir am glücklichsten sind, wenn uns dies gelingt. Wenn wir den Weg konsequent gehen, finden wir nicht nur unsere Lebensaufgabe, sondern tragen auch zu einem harmonischen Gleichgewicht im Zusammenleben von Mensch und Natur bei. Wir müssen dazu ausgediente Muster hinter uns lassen, neue Wege ge-

hen und frei denken. Wirklich nachhaltige Initiativen entstehen aus innerer Überzeugung. Ich freue mich, wenn ich regionale, nachhaltige Projekte unterstützen darf, so beispielsweise beim Einkauf von Lebensmitteln. Seit Jahren beziehen wir für unsere Lager und Kurse Gemüse vom Biotisch in Pratval und weitere Produkte direkt von verschiedenen Bauern. Vor Kurzem habe ich ein neues Produkt entdeckt: Teigwaren aus hofeigenem Getreide, produziert von Lukas und Fabienne Buchli in Scharans. Ich freue mich, dass ich in den Kursen einen weiteren Teil der Lebensmittel aus regionaler Produktion anbieten darf und damit gleichzeitig ein nachhaltiges, regionales Projekt unterstütze.